

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Carina Brenig +49 202 563 2541 carina.brenig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.06.2025
	Drucks.-Nr.:	VO/0775/25 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.07.2025	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
08.07.2025	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Vorgehen zur Einrichtung einer Jugendberufsagentur (JBA)		

Grund der Vorlage

Bericht über das Vorgehen zur Einrichtung einer Jugendberufsagentur

Beschlussvorschlag

Dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Errichtung einer Jugendberufsagentur wird zugestimmt.

Unterschrift

Berg

Begründung

Jungen Menschen mit sozialen Benachteiligungen oder individuellen Beeinträchtigungen fällt es häufig schwerer den Weg von der Schule in den Beruf selbständig zu gestalten. Jetzt schon arbeiten die Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, die Jobcenter Wuppertal AöR und das Jugendamt der Stadt Wuppertal intensiv daran sie auf diesen Weg vorzubereiten und beim Übergang zu begleiten.

Allerdings ist ein direkter Übergang von der Schule in den Beruf nicht immer möglich. Viele junge Menschen brauchen zunächst stabilisierende Maßnahmen und individuelle Lösungen. Sie benötigen Hilfestellung von verschiedenen Institutionen sowie eine intensive und individuelle Beratung und Begleitung am Übergang Schule – Beruf, aber auch danach, um in

die Lage versetzt zu werden, einen Schulabschluss zu erwerben, eine Ausbildung, eine Arbeit oder ein Studium zu beginnen.

In Wuppertal bestehen bereits langjährige bewährte Kooperationsstrukturen, die durch den Aufbau einer JBA weiter gestärkt und gebündelt werden. Eine JBA wird definiert als lokale Kooperation zwischen Agentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendamt, die junge Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützt. Diese Kooperation soll die berufliche Integration und soziale Teilhabe junger Menschen verbessern, indem die Kompetenzen der beteiligten Institutionen und weiterer Akteure enger verzahnt und koordiniert werden.

Durch die engere Zusammenarbeit innerhalb der JBA verbessern sich der Informationsaustausch und das Zusammenspiel der Fachkräfte. Die Beratungsprozesse werden stärker aufeinander abgestimmt und die jungen Menschen erfahren dadurch passgenauere Unterstützung und Hilfe. Durch die Einrichtung einer gemeinsamen Anlaufstelle ist ein unbürokratischer und leichter Zugang zu den Dienstleistungen und Unterstützungsmaßnahmen der drei Rechtskreise SGB II, SGB III und SGB VIII gewährleistet. Somit steht den jungen Menschen, aber auch Eltern, Lehrkräften und sonstigen Partnern, die gebündelte Beratungskompetenz und Unterstützung rund um die Themen beruflicher, schulischer und persönlicher Lebenslagen zur Verfügung.

Der Grundgedanke der JBA für Wuppertal ist es, junge Menschen U25 an der Schwelle zum Berufsleben zu stärken und sie bei ihrer individuellen Lebens- und Berufswegeplanung zu unterstützen. Die Förderung der beruflichen und gesellschaftlichen Integration sowie der Ausgleich sozialer Benachteiligungen und die Überwindung individueller Beeinträchtigungen sind gemeinsame Aufgaben der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und des Jugendamtes. Die bestmögliche Unterstützung der jungen Menschen U25 an der Schnittstelle Schule-Beruf ist gemeinsames Ziel, damit diese nach Ende der Schulzeit eine passende Anschlussperspektive finden.

Die Begleitung junger Menschen in Ausbildung und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sowie die damit verbundene Sicherung des Fachkräftebedarfs der Wirtschaft sind somit die Kernziele einer verbesserten Zusammenarbeit im Rahmen der Jugendberufsagentur.

Die Zielgruppe der JBA Wuppertal umfasst grundsätzlich alle jungen Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren mit Wohnsitz in Wuppertal und wird zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen und Themen der jungen Menschen am Übergang in Ausbildung, Studium und Beruf.

Derzeit prüft das Jobcenter, ob die eigenen Strukturen und Prozesse so angepasst werden können, dass alle jungen Menschen im Alter von 15 – 24 Jahren, die sich in der Betreuung des Jobcenters befinden, in die Jugendberufsagentur übergeleitet werden können. Flankierend steht das komplette Maßnahmeangebot aus dem Bereich U25 zur Verfügung.

Die Ausgestaltung der Zusammenarbeit der Kooperationspartner bedarf verbindlicher Verabredungen. Diese sollen auf Basis von grundlegenden Standards erfolgen, daher wurden zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwei Arbeitsgruppen installiert. Diese entwickeln ein Kooperationshandbuch, welches insbesondere folgende Inhalte regelt:

- Kernprozesse und Schnittstellen in der praktischen Zusammenarbeit
- gemeinsame Aktivitäten, Angebote und Maßnahmen
- gemeinsame Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit
- geographische Verortung der JBA

Eine JBA ist keine eigenständige Behörde, idealerweise firmiert sie aber unter dem gemeinsamen Namen, einem Logo und in gemeinsamen Räumen.

Die Partner bringen ihr Fachpersonal in die JBA ein, dass sich bereits jetzt mit der Förderung junger Menschen beschäftigt. Dies sind beispielsweise die Ausbildungsvermittlung und Jugendberufshilfe des Jobcenters, die Berufsberatung und Ausbildungsvermittlung der Agentur für Arbeit oder die Jugendsozialarbeit des Jugendamtes. Eine personelle Aufstockung im Rahmen des Aufbaus der JBA ist sinnvoll, hängt aber von der Haushaltssituation von Stadt Wuppertal, Arbeitsagentur und Jobcenter ab.

Den Kooperationspartnern der JBA ist es wichtig, dass kein junger Mensch verloren geht, und jede*r von ihnen nach Ende der Schulzeit eine passende Anschlussperspektive findet. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten sie mit einer Reihe weiterer Akteure zusammen, die ebenfalls wichtige Unterstützung für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen leisten. Mit vielen besteht schon seit Jahren ein breites Netzwerk an Kontakten, Partnerschaften und Kooperationen. Sie beziehen die jeweiligen Akteure in die tägliche Arbeit ein und bauen die Partnerschaften mit Kammern, Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V., Jugendzentren, Uni Wuppertal, KAOA, Schulen, Außerschulische Lernorte fürs Handwerk, BOB Campus, Ressort Zuwanderung und Integration usw. weiter aus.

Mit der JBA möchten Jobcenter, Agentur für Arbeit und Jugendamt durch eine gemeinsame Anlaufstelle Unterstützung aus einer Hand leisten. Dafür werden sie im Rahmen der JBA die Prozesse weiter verbessern und aufeinander abstimmen, um so durch die gemeinsame Koordination von Angeboten und Aktivitäten noch schneller und passgenauer auf veränderte Bedarfe reagieren zu können.

Zur Umsetzung der Angebote müssen zentrale Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, die gut für die Zielgruppe zu erreichen und flexibel nutzbar sind. Das Jobcenter Wuppertal wird daher ihre Räumlichkeiten des „Zentrum Zukunft“ in der Bundesbahndirektion zur Verfügung stellen. Ggf. wird in Abstimmung mit der Arbeitsagentur ein weiterer Standort eingerichtet. Darüber hinaus werden die Beratungskräfte der JBA auch dezentral in Schulen, Jugendzentren und Stadtteiltreffs präsent sein.

Perspektivisch sollen die Angebote der JBA von allen Partnern gemeinschaftlich erbracht werden.

Damit die Jugendberufsagentur eine verbindliche Handlungsgrundlage haben wird, werden die Grundzüge und Prämissen der Zusammenarbeit in einer Kooperationsvereinbarung festgelegt. Der Entwurf der Kooperationsvereinbarung ist als Anlage beigefügt und im Grundsatz mit allen Partnern abgestimmt, jedoch kann es im Feinschliff noch zu einigen Anpassungen kommen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Die Gründung der Jugendberufsagentur findet ohne Einfluss auf den Klimaschutz oder die Klimafolgenanpassung statt.

Anlagen

01 – Entwurf der Kooperationsvereinbarung